

agenda wien sieben geht weiter !

Für alle aktiven BürgerInnen in Neubau und jene, die es noch werden wollen, gibt es eine gute Nachricht: Nach den ersten vier Jahren *agenda wien sieben* in Wien Neubau, wurde das Ökologie-Institut gemeinsam mit der Stadtpsychologin Cornelia Ehmayer vom Bezirk Neubau und der Stadt Wien mit der Betreuung der zweiten Periode des LA21-Projekts in Neubau bis 2009 beauftragt. Zentrale Ziele der nächsten zwei Jahre bestehen in

- der Unterstützung der bestehenden Projektgruppen bei der Erreichung ihrer Ziele und
- in der sukzessiven Verankerung der Beteiligungskultur in Wien Neubau.

Für diese zwei Jahre hat das Ökologie-Institut eine starke Partnerin gefunden: Stadtpsychologin Cornelia Ehmayer wird die AW7 mit ihrer langjährigen Erfahrung in "Lokale Agenda 21" - Prozessen in Wien Alsergrund und Wien Margareten unterstützen und sich dabei vor allem um den Verankerungsprozess konzentrieren.

Zu diesen guten Nachrichten gibt es auch einen kleinen Wermutstropfen. Die Budgetmittel für die nächsten Jahre sind um rund 25 Prozent geringer als in den Jahren davor. Für alle Projektgruppen werden daher konkrete Arbeits- und Zeitpläne erstellt, um die Umsetzung zügig und effizient voranzutreiben. Für die Projektgruppen bedeutet dies auch einen schnelleren Weg in die Selbstständigkeit: Eine Chance also, die eigenen Ressourcen der Selbstorganisation gezielt zu nutzen, auszubauen und damit eine wirklich starke BürgerInnen - Beteiligungskultur in Wien Neubau voranzutreiben.

Im Rahmen dieses Newsletters erfahren Sie mehr zur aktuellen Entwicklung in den Projektgruppen, wichtige Termine und natürlich auch allgemeine Informationen zur *agenda wien sieben*.

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Inhalten haben, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Mit besten Grüßen

Ihr **agenda wien sieben - Team**

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen und zu allen Projektgruppen der *agenda wien sieben* erhalten Sie im *agenda*-Büro oder auf unserer Webseite unter www.agenda-wien-sieben.at.

Kontaktadresse: Österreichisches Ökologie-Institut, Seidengasse 13, 1070 Wien, Telefon: 523 61 05 -47,
E-mail: office@agenda-wien-sieben.at

Aktuelle Termine

Do 31. Mai 2007 18.30 - 20.30 Uhr

Projektgruppentreffen "Kunstgeherzone Myrthengasse"

die Projektgruppe trifft sich im agenda-Büro, Seidengasse 13 zur Vorbereitung Sommerfestes in der Myrthengasse

Sa 2. Juni 2007 10.00 – 13.00 Uhr

„Frühstück am Gehsteig“ am Siebensternplatz

gemeinsam mit der Projektgruppe „Barrierefrei-Neubau ohne Hindernisse“. Dieses Frühstück findet im Rahmen des wienweiten Lokalen Agenda 21-Frühstücks statt: In allen *Agenda*-Bezirken präsentieren sich unterschiedliche Projektgruppen bei einem Frühstück im Freien. Siehe Folder im Anhang.

Di 5. Juni 2007 18.30 - 20.30 Uhr

Projektgruppentreffen „Barrierefrei-Neubau ohne Hindernisse“

Ort: SeniorInnenwohnheim Schottenfeldgasse 25 - 27

Sa 16. Juni 2007 10.00 – 13.00 Uhr

„Frühstück am Gehsteig“ in der Zitterhofgasse

Die Projektgruppe „Unsere Oase“ in der Gardegasse lädt gemeinsam mit der *agenda wien sieben* zum Frühstück.

Do 21. Juni - So 24. Juni 2007

Großes Sommerfest in der Myrthengasse

Die *agenda*-Projektgruppe „Kunstgeherzone Myrthengasse“ lädt zum Sommerfest in der Myrthengasse zwischen Burggasse und Neustiftgasse. Dabei geht es am Freitag, 22.6., ans Eingemachte: Geplant wird im Maßstab 1:1 die Realisierung der als Fußgängerzone angedachten Kunstgeherzone. Mitplanen können all jene, die gute Ideen für die Myrthengasse haben. Kunstaktionen, Spiel und Spass, Essen und Trinken an der langen Tafel und vieles mehr erwartet die BesucherInnen. Programmvorschau unter www.agenda-wien-sieben.at.

Neues aus den Projektgruppen

Barrierefrei - Neubau ohne Hindernisse

Die Gruppe „Barrierefrei- Neubau ohne Hindernisse“ kooperiert verstärkt mit bestehenden Einrichtungen im Bezirk. Eine aktive Zusammenarbeit gibt es bereits mit ITS – social solutions (mit Sitz am Siebensternplatz). ITS führt im Rahmen eines Sozialprojektes seit Jahren Vermessungen von Tourismuseinrichtungen in Wien durch und hat der Projektgruppe angeboten, die sehnix/gehnix/hörnix-Kriterien in ihre Vermessungsgrundlagen von Lokalen und Gaststätten aufzunehmen. ITS beginnt in den nächsten Wochen mit der Kontaktaufnahme zu Lokalen in Neubau. Die Neubauer Lokale werden dadurch auf die Anforderungen und Anliegen der *agenda-Projektgruppe aufmerksam, für NutzerInnen wird ein Überblick über die Ausstattung und barrierefreien Qualitäten* in den vermessenen Lokalen sichtbar. Für die *agenda-Projektgruppe* stellen die Ergebnisse wichtige Grundlagen für weitere Schritte (z.B. nächste Auszeichnungsrunde) dar. Erste Auszeichnungen wurden bereits beim *agenda-Fest* im November 2006 vergeben. Am 2. Juni ladet die Projektgruppe zu einem Frühstück am Gehsteig am Siebensternplatz, am 5. Juni 2007 um 18.30 gibt es ein weiteres Projektgruppentreffen im SeniorInnenwohnheim in der Schottenfeldgasse.

Wohn- und Erholungsraum Halbgasse

Bisher wurden mehrere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung (Umdrehung der Einbahn, Gehsteigvorziehungen, Begrünung) und zur Gestaltung eingebracht. Diese haben zu sehr unterschiedlichen Reaktionen der AnrainerInnen geführt. Gegenwärtig werden gemeinsam mit einer PlanerIn konkrete Ideen entwickelt, die einerseits den Zielen der Projektgruppe entgegenkommen, andererseits auch die Parkplatzproblematik berücksichtigen. Ein weiteres AnrainerInnenforum wird es geben, wenn ein konsolidierter Gestaltungsvorschlag der Projektgruppe vorliegt..

Kunstgeherzone Myrthengasse

Die Myrthengasse soll Fußgängerzone - besser gesagt „Kunstgeherzone“ werden. Darüber sind sich die AnrainerInnen in der Myrthengasse schon lange einig. - Ein AnrainerInnenforum im letzten Jahr hat darüber Klarheit geschaffen. Auch liegt eine umfassende Ideensammlung und erste Entwürfe für die Gestaltung vor. Nun geht es darum, konkrete Planungsschritte einzuleiten. Bei einem großen Sommerfest vom 21.6. - 24.6 sollen sich noch einmal alle AnrainerInnen an diesen Prozess beteiligen. Das *agenda* -Planungsbüro plant gemeinsam mit den BewohnerInnen die Neugestaltung der Myrthengasse. Weitere Infos finden sie unter www.agenda-wien-sieben.at

„Unsere Oase“ (vormals Gardoase Gardegasse)

Eine Oase mitten in Wien, dies ist das Ziel der jüngsten Projektgruppe der *agenda wien sieben*. Die Lebensqualität im öffentlichen Raum ist einigen BewohnerInnen aus der Gardegasse, Fassziehergasse, Zitterhofgasse und der Kirchberggasse besonders wichtig. Einerseits soll durch Verkehrsberuhigung noch mehr Qualität für AnrainerInnen geschaffen werden. Andererseits geht es der Gruppe auch darum, sich mit ihrem Lebensumfeld grundsätzlich zu beschäftigen: dabei spielt die Geschichte des Grätzls genauso eine Rolle wie die Pflege von Nachbarschaften oder die bewusste Gestaltung der Gasse. Bisher wurden mehrere Vorschläge diskutiert, nun soll mit Fachleuten und EntscheidungsträgerInnen eine für alle tragbare Lösung gefunden werden. Nächste Schritte: Am 14. Juni wird es eine Diskussion vor Ort mit der Verkehrskommission des Bezirks geben, am 16. Juni ladet die Gruppe dann alle AnrainerInnen zum „Frühstück am Gehsteig“.

Grätzl Augustinplatz

Der Augustinplatz steht kurz vor dem Start der Bauphase. Die Bauverhandlungen sind nahezu abgeschlossen und die letzten Änderungen der Projektgruppe wurden eingearbeitet. Die Entscheidung über die Beleuchtung steht noch aus, hierzu sollen vor Ort einzelne Probeleuchten aufgehängt werden. Baubeginn ist voraussichtlich Ende Juli/ Anfang August, als erster Schritt werden die verkehrstechnischen Maßnahmen realisiert. Die Platzgestaltung selbst soll ab Herbst in Angriff genommen werden. Die Projektgruppe wird dann kontinuierlich informiert und - wenn erforderlich - eingebunden (z.B. Entscheidung über Fortbestand Blutpflaume).

Grätzl ARAL

Im Grätzl ARAL ist nach langen Diskussionen nun eine Entscheidung gefallen. Der Bezirk hat in einer Umfrage bei den AnrainerInnen drei Varianten der Verkehrsführung zur Wahl gestellt. Mehr als die Hälfte der Antworten haben für jene Variante gestimmt, bei der es keine Änderung der Verkehrsführung (der Einbahnen) im Vergleich zum Bestand geben wird. In formaler Hinsicht hat die Bezirksvertretung Neubau in ihrer Sitzung vom 19. April 2007 die Verordnung des Gebietes Andergasse, Andreasgasse und Richtergasse zur Wohnstraße beantragt, wobei die Verkehrsführung unverändert bleiben soll. Nun wurde die Planungsabteilungen der Stadt Wien beauftragt, anhand der festgelegten Verkehrsführung die Planung der Gestaltungsmaßnahmen zügig voranzutreiben. Durch die Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsführung kommt der Oberflächengestaltung eine noch wichtigere Rolle zu. Die Wohnstraße muss vor allem so gestaltet werden, dass ihre verkehrsvermeidende Wirkung im Sinne des gegebenen Verbots des Durchzugsverkehrs (laut Straßenverkehrsordnung) maximal ausgeschöpft wird. Gerade der unmittelbaren Umgebung des intensiv genutzten Andreasparcs muss besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Zusätzlich sollen in der Lindengasse Maßnahmen gesetzt werden, um die Geschwindigkeit der AutofahrerInnen zu reduzieren und auch eine Aufwertung der Lindengasse zu erreichen. Zu vielen Fragen der Gestaltung gibt es schon sehr gute Vorarbeiten, die im Rahmen der *agenda*-Gruppe ARAL entstanden sind.

Technische Grundlagen wurden von MitarbeiterInnen des Magistrats erarbeitet. Finanziert werden die Umbaumaßnahmen aus dem Bezirksbudget. Oberstes Ziel für das Grätzl Andreaspark ist die Verbesserung der Lebensqualität. Das System an Wohnstraßen ist ein erster Schritt in diese Richtung. Dass die Wohnstraße auch tatsächlich ihre Stärken ausspielen kann, dafür muss in erster Linie eine gute Detailplanung, in zweiter Linie später auch ein Monitoring der Wohnstraße sorgen. Auch im Verlauf der weiteren Planungsarbeiten ist dem Bezirk eine rege Beteiligung der AnrainerInnen wichtig. Wer im Grätzl wohnt und Interesse an einer weiterer Mitgestaltung hat, kann sich direkt an die Bezirksvorstehung Neubau wenden: 01/4000-07110 oder per E-Mail unter post@b07.magwien.gv.at.

Verankerungsprozess Wien Neubau

Erster Workshop im Frühsommer 2007

Der Prozess zur Verankerung der Beteiligungskultur in Wien Neubau wird mit mehreren Zukunftsworkshops und einer abschließenden Großveranstaltung im Frühjahr 2008. In diesen Workshops werden PolitikerInnen aus Bezirk und Stadt, BürgerInnen, *agenda*-Aktive und Wirtschaftstreibende Strategien für die Weiterführung der Beteiligungskultur über das Jahr 2009 hinaus entwickeln. Den 1. Zukunftsworkshop wird es mit PolitikerInnen aus dem Bezirk und der Stadt noch vor dem Sommer geben. Der 2. Zukunftsworkshop wird mit *agenda*-Aktiven im Herbst stattfinden (wir werden rechtzeitig informieren).